

Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

Photovoltaik in der Stadt Augsburg

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist ein zentrales Instrument zur Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland. Es wurde im Jahr 2000 eingeführt und seitdem mehrfach überarbeitet. Das Hauptziel des EEG ist es, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung durch garantierte Einspeisevergütungen sowie Steuervergünstigungen und Subventionen zu erhöhen. Dadurch soll die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und der Klimaschutz gefördert werden. Die Netzbetreiber sind dabei verpflichtet, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien an ihr Netz anzuschließen und den erzeugten Strom abzunehmen.

Im Jahr 2023 wurde das EEG unter anderem dahingehend fortgeschrieben, dass seitdem die erlaubte Leistungsgrenze von steckerfertigen Anlagen (Balkonkraftwerken) von zuvor 600 auf 800 Watt angehoben und der Anmeldeprozess für kleine bauliche Photovoltaikanlagen vereinfacht wurde. Seit dem 1. April 2024 ist hierfür nur noch eine Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur nötig, die separate Anmeldung beim Netzbetreiber entfällt.

Alle Betreiber von Strom- und Gasanlagen einschließlich Photovoltaik- und Windkraftanlagen, Blockheizkraftwerken und Batteriespeichern müssen ihre Anlagen im Marktstammdatenregister (MaStR) registrieren. Die Anmeldung bzw. Registrierung von Photovoltaikflächen ist seit dem 31. Januar 2019 verpflichtend und muss innerhalb eines Monats nach Inbetriebnahme der Anlage erfolgen. Für Bestandsanlagen, die vor dem 31. Januar 2019 in Betrieb genommen wurden, galten spezielle Nachregistrierungsfristen. Das MaStR ist somit das zentrale Register für die Erfassung und Verwaltung von Stammdaten des Strom- und Gasmarktes in Deutschland und ermöglicht dadurch flächendeckende statistische Auswertungen zum Thema Stromerzeugung sowie speziell zur Photovoltaik.

Die nachfolgende statistische Kurzmitteilung beschreibt den Stand des Ausbaus der Photovoltaik in Augsburg zum 31.12.2024. Datengrundlage hierfür bietet ein Datenabzug des MaStR aus dem Mai 2025. Dieser Datenabzug beinhaltet ausschließlich zu diesem Zeitpunkt aktive Anlagen. In der Vergangenheit installierte, betriebene und wieder stillgelegte Anlagen sind nicht enthalten.

Entwicklung der Anzahl an baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Speicher

Die älteste in Augsburg im Marktstammdatenregister gemeldete bauliche Photovoltaikanlage (an Hausdächern, Gebäuden, Fassaden oder auf Freiflächen) wurde im Jahr 1992 in Betrieb genommen. Insgesamt sind noch fünf Anlagen aus dem 20. Jahrhundert aktiv. Im Jahr 2009 wurde erstmals ein dreistelliger Zuwachs verzeichnet (+148 auf 492 Anlagen). Ein besonders starkes Wachstum gab es 2011 (+310), das erst 2022 mit +416 übertroffen wurde. Das bisherige Maximum wurde 2023 mit einem Zuwachs von 1.252 Anlagen erreicht, gefolgt von 956 neuen Anlagen im Jahr 2024. Damit ergibt sich zum Jahresende 2024 in Augsburg ein Gesamtbestand von 5.278 baulichen PV-Anlagen (s. Abb. 1). Der erste Batteriespeicher stammt aus dem Jahr 2011, die erste steckerfertige Solaranlage aus dem Jahr 2019, wobei hier vor allem in den letzten drei Jahren ein starker Anstieg zu verzeichnen ist.

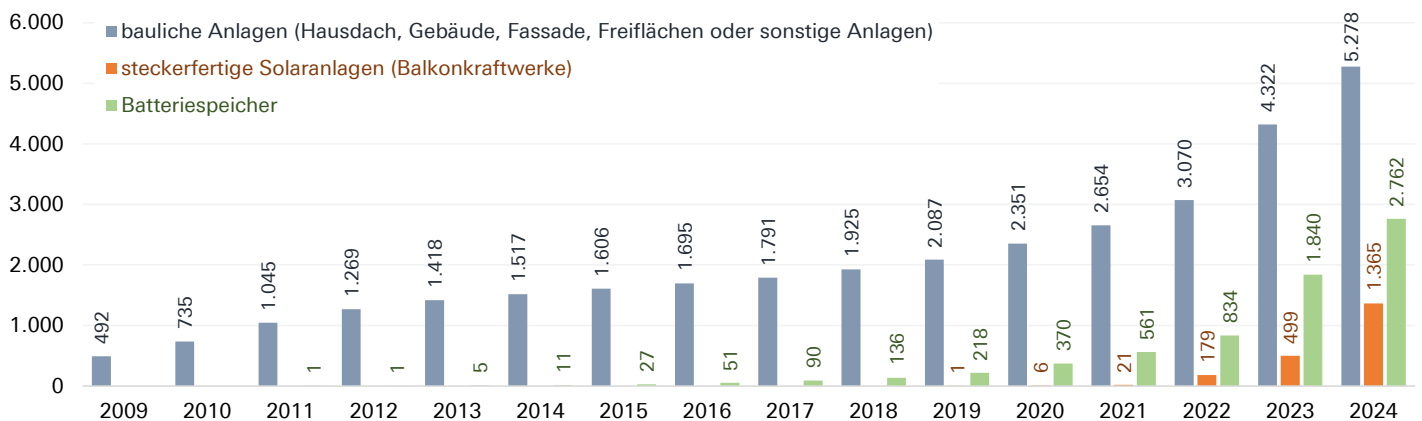


Abb. 1: Entwicklung der Zahl der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher

Datenstand: jeweils zum 31.12.

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Der monatliche Zuwachs von baulichen Anlagen war bis zum Jahr 2022 weitgehend konstant und auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Ausnahmen bildeten der Juni 2010, November und Dezember 2011 sowie März 2012 mit jeweils über 50 neuen Anlagen. Grund hierfür waren unter anderem, dass für Anlagen, die bis dahin in Betrieb genommen wurden, jeweils andere, höhere Vergütungssätze galten. Da mit Wirkung ab Juli 2010, Januar 2012 bzw. April 2012 deutliche Kürzungen der Einspeisevergütung angekündigt waren, haben viele Betreiber ihre Anlagen noch rechtzeitig angemeldet, um sich die höheren Tarife zu sichern. In den Jahren 2023 und 2024 stiegen die monatlichen Zuwächse deutlich, insbesondere im Sommer und Herbst 2023 mit über 100 neuen Anlagen pro Monat. Ab August 2024 nahm der monatliche Zuwachs an neuen Anlagen wieder ab. Im Vergleich seit 2006 liegt das Jahr 2024 im Gesamtjahreszuwachs aber immer noch mit über 950 neuen Anlagen hinter dem Jahr 2023 deutlich auf Platz 2 (s. Tab. 1).

Tab. 1: Zuwachs an baulichen Anlagen nach Monaten seit 2006

Jahr	Monat												Gesamtzuwachs Jahr
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2006	2	1	-	3	4	3	5	3	-	5	11	10	47
2007	-	1	5	4	3	10	7	2	10	9	7	13	71
2008	-	2	6	3	3	8	8	15	6	6	14	13	84
2009	1	2	6	7	5	8	18	11	14	15	24	37	148
2010	-	2	11	15	22	84	6	10	33	8	10	42	243
2011	-	2	6	8	28	47	22	17	21	17	52	90	310
2012	3	4	66	3	6	23	10	12	22	39	24	12	224
2013	15	9	9	14	15	15	18	10	13	11	8	12	149
2014	4	6	8	7	12	17	10	8	8	12	4	3	99
2015	6	3	11	7	7	8	9	13	4	9	3	9	89
2016	7	7	3	5	4	12	7	11	10	7	10	6	89
2017	2	9	6	5	14	8	10	8	9	15	7	3	96
2018	16	4	7	10	10	16	15	11	15	14	11	5	134
2019	16	9	7	12	16	10	19	7	16	13	15	22	162
2020	23	3	18	22	27	25	25	24	32	29	23	13	264
2021	22	11	38	26	27	29	32	22	31	22	27	16	303
2022	28	28	36	32	36	39	30	44	46	45	26	26	416
2023	99	43	92	83	103	125	130	113	138	121	117	88	1.252
2024	108	82	85	84	72	84	102	64	71	79	59	66	956

Datenstand: jeweils zum Monatsende

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Bis Ende 2021 waren in Augsburg nur 21 steckerfertige Solaranlagen (Balkonkraftwerke) gemeldet (s. Abb. 1). Eine nennenswerte Inbetriebnahme an Balkonkraftwerken begann ab Juli 2022 (+20). Die monatlichen Zuwächse stiegen bis Sommer 2023 auf über 30, sanken zum Jahresende und stiegen dann erneut, insbesondere im April (+103) bis August (+105). Den größten Zuwachs gab es daher auch im Jahr 2024 mit einem Plus von 866 Anlagen (von 498 auf 1.365). Im Herbst 2024 schwächte sich das Wachstum dann wieder ab, allerdings mit höheren Werten als in den Vergleichsmonaten der Vorjahre (s. Tab. 2).

Tab. 2: Zuwachs an steckerfertigen Solaranlagen nach Monaten seit 2019

Jahr	Monat												Gesamtzuwachs Jahr
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2019	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	2	5
2021	2	-	1	1	-	1	1	1	1	4	-	3	15
2022	3	3	5	6	6	6	20	22	20	23	19	25	158
2023	15	23	30	27	42	40	34	24	22	25	17	21	320
2024	26	36	50	103	114	109	98	105	69	79	47	30	866

Datenstand: jeweils zum Monatsende

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Weniger als 100 aktive Batteriespeicher stammen aus den Jahren vor 2018, der erste noch aktive Speicher wurde 2011 installiert. Ab 2020 stieg die Zahl der neu installierten Speicher mit jährlich über 100 deutlich an. Ein noch deutlicherer Zuwachs an installierten Batteriespeichern stellte sich dann erst im Jahr 2023 mit +1.006 Batteriespeichern ein (s. Abb. 1), dabei mit besonders hohen Zuwächsen im Juni, Juli und November 2023 mit monatlich jeweils über 100 neu installierten Speichern (s. Tab. 3).

Tab. 3: Zuwachs an Batteriespeichern nach Monaten seit 2013

Jahr	Monat												Gesamtzuwachs Jahr
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2013	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	1	-	4
2014	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	-	1	6
2015	2	2	-	-	1	-	3	4	1	2	1	-	16
2016	-	1	1	4	2	1	2	2	4	1	3	3	24
2017	1	6	-	1	5	6	4	3	2	6	2	3	39
2018	4	3	5	4	3	1	2	5	4	5	8	2	46
2019	12	5	5	7	6	2	10	5	8	6	10	6	82
2020	16	5	10	11	16	11	11	15	13	20	14	10	152
2021	11	9	26	12	14	17	19	14	21	18	17	13	191
2022	17	12	19	18	18	27	16	28	28	37	27	26	273
2023	77	42	71	65	84	104	104	92	100	87	103	77	1.006
2024	88	61	77	88	81	80	102	67	70	83	64	61	922

Datenstand: jeweils zum Monatsende
 Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Bauliche Anlagen, steckerfertige Solaranlagen und Batteriespeicher nach ihrer Leistung

Die maximale elektrische Leistung, die Photovoltaikanlagen unter idealen Bedingungen erzeugen können, wird als Kilowattpeak (kWp) bezeichnet. Dieser Wert gibt an, wie viel Strom eine Anlage theoretisch leisten könnte. Im Marktstammdatenregister wird hingegen die Bruttonennleistung in Kilowatt (kW) verwendet. Sie beschreibt die maximale installierte Gesamtleistung einer Anlage, die unter optimalen Bedingungen ins Stromnetz eingespeist werden könnte. In der Praxis liegt die tatsächliche Leistung jedoch meist darunter, da sie von verschiedenen Faktoren wie der Ausrichtung der Module, Verschattung, Verschmutzung und den jeweiligen Wetterbedingungen beeinflusst wird.

Die Bruttonennleistung der baulichen Photovoltaikanlagen in Augsburg ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2013 wurde erstmals die Marke von 30.000 kW überschritten. Bis 2018 blieb die Leistung auf einem vergleichbaren Niveau, bevor ab 2019 ein deutlicher Wachstumsschub einsetzte – insbesondere in den Jahren 2023 und 2024. Zum Jahresende 2024 erreichte die Bruttonennleistung einen neuen Höchstwert von 88.820 kW (s. Abb. 2).

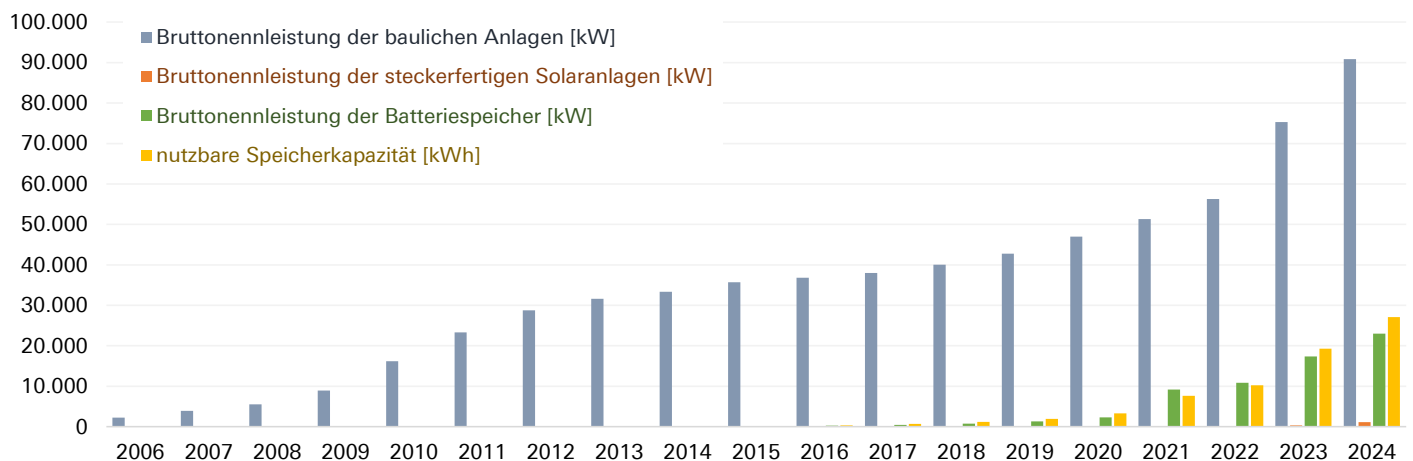


Abb. 2: Entwicklung der Bruttoleistung der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher in kW sowie die nutzbare Speicherkapazität der Batteriespeicher in kWh

Datenstand: jeweils zum 31.12.
 Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 956 neue bauliche Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Die häufigsten Leistungsbereiche lagen dabei bei 6 bis unter 7 kW (123 Anlagen) sowie bei 9 bis unter 10 kW (97 Anlagen) (s. Abb. 3). Insgesamt sind in Augsburg über 80 Prozent der Photovoltaikanlagen kleiner als 15 kW, und rund 70 Prozent unterschreiten sogar die 10-kW-Marke. Am häufigsten erreichen die Photovoltaikanlagen eine Leistung von 9 kW (657 Anlagen), gefolgt von 5 kW (556) und 6 kW (546). Anlagen mit einer Leistung von 10 bis unter 15 kW gibt es in Augsburg 728, eine Leistung von 15 oder mehr kW weisen 896 Anlagen auf. Die größten Photovoltaikanlagen in Augsburg erreichen eine Bruttonennleistung von über 800 kW (s. Abb. 4).

Die maximale Leistung steckerfertiger Solaranlagen (Balkonkraftwerke) ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Im Zuge der Energiewende und zur Vereinfachung für Verbraucher wurde die zulässige Einspeiseleistung zuletzt angehoben. Bis 2023 lag die Grenze bei 600 Watt, seit 2024 dürfen Balkonkraftwerke nun bis zu 800 Watt Wechselrichterleistung ins Hausnetz einspeisen. Diese Begrenzung dient der Sicherheit und soll die Netzverträglichkeit gewährleisten. Die Regelung bezieht sich jedoch ausschließlich auf die Einspeiseleistung, nicht auf die Modulleistung selbst. Das bedeutet, dass die Solarmodule durchaus eine höhere Leistung aufweisen dürfen, solange die Einspeisung über den Wechselrichter auf 800 Watt begrenzt bleibt. Von den 866 im Jahr 2024 neu installierten Balkonkraftwerken hatten 660 eine Bruttonennleistung von unter 1 kW, 182 lagen bei 1 bis unter 2 kW (s. Abb. 3). Damit wiesen in Augsburg 83 Prozent der Balkonkraftwerke in Augsburg Leistungen unter 1 kW auf. Dennoch verfügen 206 (22,4 %) der insgesamt 1.365 steckerfertigen Solaranlagen über eine Bruttonennleistung von 1 bis unter 2 kW, und 25 Anlagen sogar eine Leistung von 2 bis unter 3 kW (s. Abb. 4).

Insgesamt lag die Bruttonennleistung der steckerfertigen Solaranlagen (Balkonkraftwerke) zum 31.12.2022 noch bei 114 kW und verzehnfachte sich bis Ende 2024 auf 1.154 kW. Trotz dieses beachtlichen Wachstums im Jahr 2024 entspricht der gesamte Jahreszuwachs der Balkonkraftwerke weniger als dem durchschnittlichen monatlichen Leistungszuwachs der baulichen Anlagen. Ende 2024 machten insgesamt 1.365 Balkonkraftwerke lediglich 1,3 Prozent im Vergleich zur Gesamtleistung der 5.278 baulichen PV-Anlagen aus (s. Abb. 2).

Die Leistung der Batteriespeicher hat sich zwischen 2020 und 2021 nahezu vervierfacht, von 2.320 kW auf 9.175 kW. Bis Ende 2024 verdoppelte sich die Leistung erneut und erreichte insgesamt 22.989 kW. Die nutzbare Speicherkapazität stieg entsprechend und lag zum Jahresende 2024 bei 27.102 kWh. Insgesamt nahm die Leistung der Speicher etwas stärker zu als deren Kapazität (s. Abb. 2).

Bei den installierten Stromspeichern zeigt sich eine Häufung im unteren Leistungsbereich. Unter den in Jahr 2024 neu hinzugekommenen 922 Batteriespeichern dominierte die Leistungsklasse von 5 bis unter 6 kW (196 Stück), doppelt so häufig wie die nächste Leistungsklasse mit 6 bis unter 7 kW (99 Stück). Insgesamt hatten mit 726 über drei Viertel (78,7 %) der neuen Speicher eine einstellige Bruttonennleistung. Die nutzbare Speicherkapazität der im Jahr 2024 installierten Geräte lag ebenfalls am häufigsten zwischen 5 und unter 6 kWh (s. Abb. 3). Insgesamt verfügten mit 1.612 der 2.761 registrierten Speicher mehr als die Hälfte über weniger als 6 kW Bruttoleistung, wobei mit 570 die meisten eine Leistung von 5 bis unter 6 kW aufweisen. Ein Viertel aller Speicher ist auf 10 bis unter 15 kWh ausgelegt. Die nutzbare Speicherkapazität liegt bei etwa der Hälfte der Geräte zwischen 5 und unter 10 kWh. Zur Einordnung: Eine Waschmaschine benötigt etwa 1 kWh pro Waschgang.

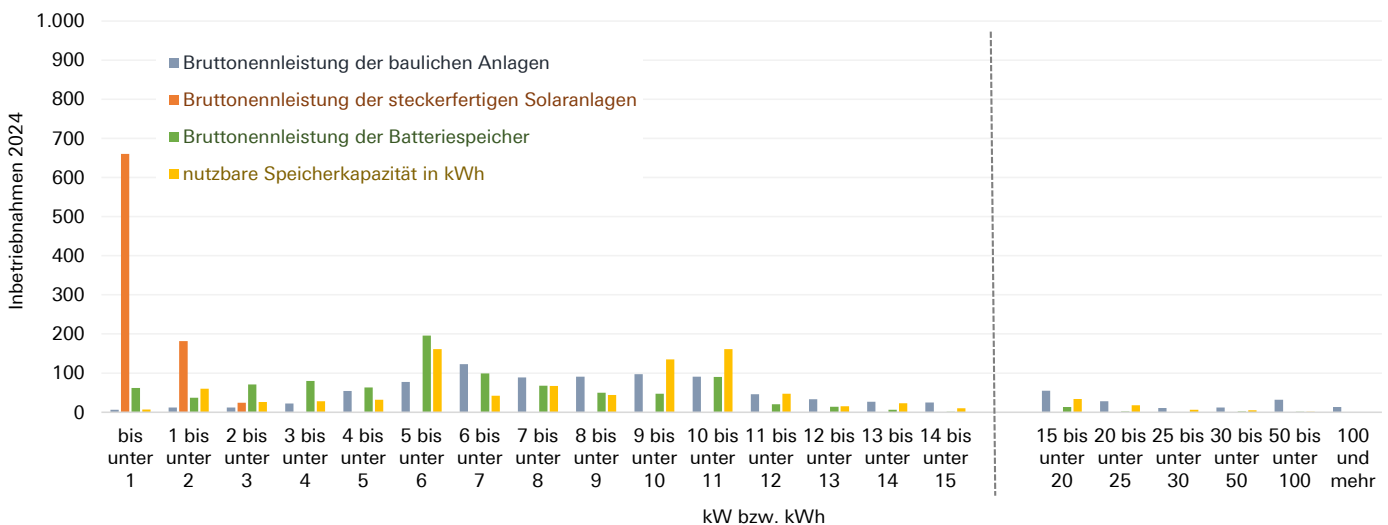


Abb. 3: Im Jahr 2024 in Betrieb genommene baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher nach Bruttoleistung in kW sowie Batteriespeicher nach nutzbarer Speicherkapazität in kWh

Meldezeitraum: 01.01.2024 bis 31.12.2024
 Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

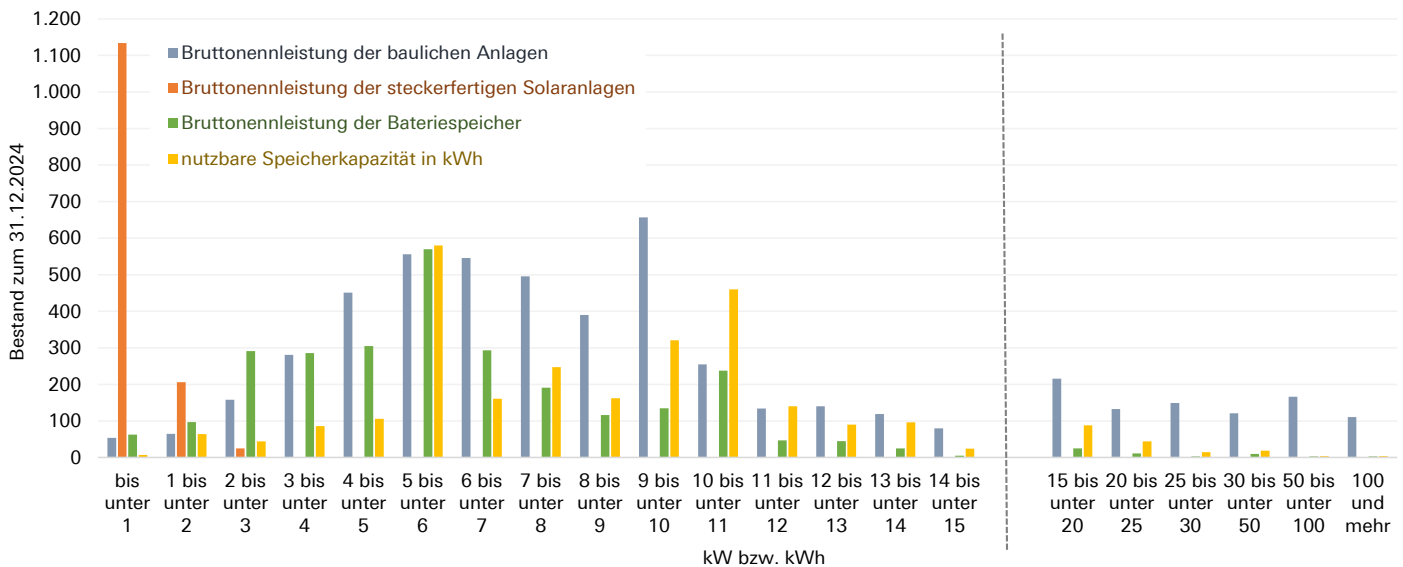


Abb. 4: Bestand der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher nach Bruttoleistung in kW sowie Batteriespeicher nach nutzbarer Speicherkapazität in kWh insgesamt zum Jahresende 2024

Datenstand: 31.12.2024
 Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

Lage der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher

Zum 31.12.2024 waren an 36.662 der insgesamt 42.801 in Augsburg vorhandenen Adressen weder eine bauliche Photovoltaikanlage noch eine steckerfertige Solaranlage oder ein Stromspeicher gemeldet. Somit verfügten 6.139 (14,3 %) der Adressen über mindestens eine dieser Photovoltaik-Installationen (s. Tab. 4). Von diesen Adressen waren wiederum 5.312 (86,5 %) bewohnt.

Unter den 3.089 Adressen in Augsburg, an denen keine Wohnung registriert ist (zum Beispiel Gewerbebetriebe oder Freiflächen), befanden sich an 827 Adressen mindestens eine Photovoltaikanlage (baulich oder steckerfertig) oder ein Stromspeicher. Dabei war an 561 Adressen genau eine Anlage installiert, an 266 Adressen zwei oder mehr Anlagen.

Unter den bewohnten Adressen sind Photovoltaikanlagen am häufigsten bei Einfamilienhäusern zu finden, also an Adressen mit nur einer gemeldeten Wohnung. Von den 21.721 Einfamilienhaus-Adressen verfügten 3.993 Adressen (18,4 %) über mindestens eine bauliche Anlage, eine steckerfertige Solaranlage oder einen Stromspeicher. An den verbleibenden 17.728 Adressen war (noch) keine solche Installation gemeldet. Von den 3.993 Einfamilienhaus-Adressen mit Photovoltaiknutzung war an 1.866 Adressen (46,7 %) genau eine Anlage installiert. An 1.928 Adressen (48,3 %) waren zwei Anlagen gemeldet, beispielsweise eine bauliche Anlage in Kombination mit einem Batteriespeicher. Bei Adressen mit mehr als drei Wohnungen liegt der Anteil mit mehr als einer Anlage mit 24,2 Prozent (135 von 557 Adressen) am niedrigsten.

Mit zunehmender Anzahl an Wohnungen pro Adresse sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, dass dort eine Photovoltaikanlage (baulich oder steckerfertig) oder Stromspeicher installiert ist. Bei Zweifamilienhäusern liegt der Anteil bei 15,8 Prozent, bei Adressen mit drei Wohnungen bei 10,2 Prozent und bei Adressen mit mehr als drei Wohnungen nur noch bei 4,4 Prozent.

Tab. 4: Adressen mit baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen oder Batteriespeichern nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse

Anzahl an Wohnungen an der Adresse	Adressen insgesamt	davon ohne bauliche Anlage / steckerfertige Anlage / Batteriespeicher		davon mit baulichen Anlagen / steckerfertigen Anlagen / Batteriespeicher		davon nach Anzahl der baulichen Anlagen / steckerfertigen Anlagen / Batteriespeicher					
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	1		2		3 oder mehr	
						Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
keine	3.089	2.262	73,2	827	26,8	561	67,8	233	28,2	33	4,0
eine Wohnung	21.721	17.728	81,6	3.993	18,4	1.866	46,7	1.929	48,3	198	5,0
2 Wohnungen	3.791	3.191	84,2	600	15,8	278	46,3	301	50,2	21	3,5
3 Wohnungen	1.591	1.429	89,8	162	10,2	91	56,2	65	40,1	6	3,7
mehr als 3 Wohnungen	12.609	12.052	95,6	557	4,4	422	75,8	110	19,7	25	4,5
insgesamt	42.801	36.662	85,7	6.139	14,3	3.218	52,4	2.638	43,0	283	4,6

Datenstand: 31.12.2024
 Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

Bauliche Photovoltaikanlagen gibt es in Augsburg an 4.906 Adressen. Darunter weisen 4.582 Adressen (93,4 %) genau eine bauliche Anlage auf, an 324 Adressen sind zwei oder mehr Anlagen installiert. Mit 3.288 befinden sich zwei Drittel (67,0 %) der baulichen Anlagen auf Adressen mit genau einer Wohnung, also Einfamilienhäusern. Damit sind auf 15,1 Prozent aller Augsburger Einfamilienhäuser eine oder mehrere bauliche Anlagen installiert. Noch höher ist der Anteil bei Adressen ohne Wohnnutzung, etwa Gewerbebetriebe oder Freiflächen. Hier sind 724 von 3.089 Adressen mit baulichen Anlagen ausgestattet (23,4 %). Mit zunehmender Anzahl an Wohnungen pro Adresse nimmt die Ausstattung mit baulichen Anlagen deutlich ab. Bei Mehrfamilienhäusern mit mehr als drei Wohnungen beträgt der Anteil nur noch 2,1 Prozent.

Knapp die Hälfte der Adressen mit baulichen Anlagen (2.327 Adressen bzw. 47,4 %) verfügt über keine zusätzlichen steckerfertigen Solaranlagen oder Stromspeicher. An etwas mehr als jeder zweiten Adresse (51,9 %) ist hingegen zusätzlich ein Stromspeicher installiert, teils in Kombination mit einem Balkonkraftwerk. Die Kombination aus baulichen Anlagen und Speichern (mit oder ohne Balkonkraftwerk) tritt am häufigsten bei Einfamilienhäusern auf (59,1 %).

Je mehr Wohnungen an einer Adresse gemeldet sind, desto häufiger überwiegt der Anteil der alleinigen baulichen Photovoltaikanlagen, hin zu einem Anteil von 73,6 Prozent bei Mehrfamilienhäusern mit mehr als drei Wohnungen. Auch bei unbewohnten Adressen überwiegen die baulichen Anlagen ohne Speicher (71,3 %). Zusätzliche Balkonkraftwerke an Adressen mit baulichen Anlagen sind mengenmäßig vernachlässigbar (s. Tab. 5).

Tab. 5: Bauliche Anlagen nach Anzahl der Anlagen sowie Anzahl der Wohnungen an der Adresse

Anzahl Adressen nach Wohnungen an der Adresse	Adressen insgesamt	mit baulichen Anlagen									
		davon 1 bauliche Anlage					davon 2 oder mehr bauliche Anlagen				
		insgesamt	davon				insgesamt	davon			
			nur mit baulicher Anlage	mit steckerf. Solaranlage	mit Batteriespeicher	mit Solaranlage + Batteriespeicher		nur mit baulichen Anlagen	mit steckerf. Solaranlage	mit Batteriespeicher	mit Solaranlage + Batteriespeicher
Anzahl											
keine	3.089	657	466	8	179	4	67	50	-	17	-
eine Wohnung	21.721	3.093	1.248	19	1.780	46	195	75	2	117	1
2 Wohnungen	3.791	478	212	2	263	1	32	18	-	14	-
3 Wohnungen	1.591	115	61	1	50	3	8	5	-	3	-
mehr als 3 Wohnungen	12.609	239	176	3	55	5	22	16	-	5	1
insgesamt	42.801	4.582	2.163	33	2.327	59	324	164	2	156	2

Datenstand: 31.12.2024

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

Steckerfertige Solaranlagen (Balkonkraftwerke) sind in Augsburg an 1.278 Adressen (3,0 % aller Adressen) installiert. Darunter verfügen lediglich 73 Adressen über zwei oder mehr dieser Anlagen. Der Anteil an Adressen mit Balkonkraftwerken ist bei Einfamilienhäusern mit 3,5 Prozent noch am höchsten, am niedrigsten bei Mehrfamilienhäusern mit mehr als drei Wohnungen (2,4 %). Unabhängig von der Anzahl der Wohnungen ist bei über 80 Prozent dieser Adressen ausschließlich ein Balkonkraftwerk installiert, ohne zusätzliche bauliche Anlage oder Stromspeicher. Die Kombination aus Balkonkraftwerk und Stromspeicher ist bei Mehrfamilienhäusern mit 11,3 Prozent am seltensten vertreten, bei Einfamilienhäusern liegt dieser Anteil hingegen mit 15,7 Prozent am höchsten (s. Tab. 6).

Tab. 6: Steckerfertige Solaranlagen nach Anzahl der Anlagen sowie Anzahl der Wohnungen an der Adresse

Anzahl Adressen nach Wohnungen an der Adresse	Adressen insgesamt	mit steckerfertigen Solaranlagen									
		davon 1 steckerfertige Solaranlage					davon 2 oder mehr Balkonkraftwerke				
		insgesamt	davon				insgesamt	davon			
			nur steckerf. Solaranlage	mit baulicher Anlage	mit Batteriespeicher	mit baul. Anlage + Batteriespeicher		nur steckerf. Solaranlagen	mit baulichen Anlagen	mit Batteriespeichern	mit baul. Anlage + Batteriespeicher
Anzahl											
keine	3.089	81	67	8	3	3	4	3	-	-	1
eine Wohnung	21.721	735	605	20	67	43	25	15	1	5	4
2 Wohnungen	3.791	78	62	2	13	1	11	11	-	-	-
3 Wohnungen	1.591	36	29	1	3	3	6	6	-	-	-
mehr als 3 Wohnungen	12.609	275	243	2	25	5	27	22	1	3	1
insgesamt	42.801	1.205	1.006	33	111	55	73	57	2	8	6

Datenstand: 31.12.2024

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

An 2.712 und somit an 6,3 Prozent aller Augsburger Adressen ist mindestens ein Batteriespeicher installiert. Insbesondere bei Einfamilienhäusern (9,3 %) treten Stromspeicher besonders häufig auf, meist in Kombination mit baulichen Photovoltaikanlagen oder Balkonkraftwerken. In Mehrfamilienhäusern sind Stromspeicher mit lediglich 0,8 Prozent der Adressen entsprechend seltener.

Ergebnisse zur eigenen Stromerzeugung aus der Bürgerumfrage 2023

In der Bürgerumfrage 2023 der Stadt Augsburg wurde die Frage gestellt, ob die Befragten dort, wo sie wohnen, selbst Strom erzeugen. Daraufhin gaben ein Zehntel der befragten Augsburgerinnen und Augsburger (10,5 %) an, selbst Strom zu erzeugen, davon 5,6 Prozent ohne Stromspeicher und 4,9 Prozent mit Stromspeicher.

Bei den Paar-Haushalten mit Kind-/ern (21,1 %) und bei Personen mit hohem Haushaltsnettoeinkommen (18,8 %) sind es ungefähr ein Fünftel, bei Personen in Single- oder Alleinerziehendenhaushalten sowie mit niedrigen Haushaltsnettoeinkommen hingegen weniger als 7 Prozent. Auch das Alter der Befragten spielt eine Rolle: Je älter die Befragten (ausgenommen ab 70-Jährige), desto eher wird bei der Wohnung selbst Strom erzeugt (18- bis unter 30-Jährige: 4,4 % im Vergleich zu 60- bis unter 70-Jährige: 13,6 %) (s. Tab. 7).

Tab. 7: Anteil der Befragten, die Strom selbst erzeugen

Soziodemografische Merkmale		ja, mit oder ohne Stromspeicher
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre [676]	4,4%
	30 bis unter 40 Jahre [1.015]	8,5%
	40 bis unter 50 Jahre [738]	12,2%
	50 bis unter 60 Jahre [792]	13,0%
	60 bis unter 70 Jahre [850]	13,6%
	70 Jahre und älter [485]	11,5%
Bildungsabschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss [481]	7,9%
	Realschule / Mittlere Reife [966]	11,0%
	Fach-/Hochschulreife [807]	8,9%
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion [2.328]	11,4%
Haushalt	Alleinlebend / Singlehaushalt [1.395]	4,9%
	Paar ohne Kind [1.720]	11,2%
	Paar mit Kind-/ern [838]	21,1%
	Alleinerziehend [129]	4,7%
Haushaltsnettoeinkommen*)	gering [621]	6,4%
	mittel [3.404]	10,6%
	hoch [272]	18,8%
insgesamt [4.602]		10,5%

*) Als Haushaltsnettoeinkommen wird der Median des äquivalenzgewichteten Haushaltseinkommens angegeben. Dazu wird das bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen einer Person ermittelt. Die erste Person im Haushalt erhält den Gewichtungsfaktor 1, jede weitere Person ab 18 Jahren den Faktor 0,5 und Personen unter 18 Jahren je 0,3 (Frage 5.21). Ein geringes Einkommen entspricht weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens aller Befragten, ein hohes Einkommen entspricht mindestens dem doppelten Medianeinkommen

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023

Photovoltaikanlagen in den Stadtbezirken

Von den 71.019 kW installierter Leistung baulicher Anlagen in Augsburg (Stand 31.12.2024) entfällt der größte Teil auf den Stadtbezirk *Lechhausen - Ost* mit 11.094 kW. Ebenfalls hohe Werte erreichen *Haunstetten - Nord* (5.599 kW), die *Hammerschmiede* (4.563 kW) und *Kriegshaber* (4.296 kW). Generell weisen die innerstädtischen Stadtbezirke eher geringe Leistungswerte auf. Die geringste installierte Leistung baulicher Anlagen entfällt mit 6,1 kW auf die *Jakobervorstadt - Süd*.

Bei den steckerfertigen Solaranlagen (Balkonkraftwerken) erreicht *Kriegshaber* mit 73 kW die höchste Leistung, gefolgt von *Lechhausen - Süd* mit 59 kW. Auch bei den Balkonkraftwerken erreichen die innerstädtischen Stadtbezirke vergleichsweise niedrigere Werte, wie etwa das *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* (1,2 kW) oder die *Jakobervorstadt - Süd* aber auch *Links der Wertach* (jeweils 2 kW). Auch *Siebenbrunn* erreicht mit 1,2 kW nur eine niedrige Leistung bei den Balkonkraftwerken.

Die höchsten Werte sowohl bei der Leistung als auch bei der Kapazität der Batteriespeicher verzeichnet *Rechts der Wertach*, gefolgt von den Stadtbezirken *Pfersee - Süd*, *Lechhausen - Ost*, *Hochzoll - Nord* sowie *Kriegshaber*. Die geringste Speicherleistung findet sich in *Siebenbrunn*, vor den innerstädtischen Stadtbezirken *Innenstadt*, *St. Ulrich - Dom* sowie dem *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* (s. Tab. 8 und Abb. 5).

Von den 39.712 Wohnadressen in Augsburg waren an 4.811 (13,4 %) entweder eine bauliche oder steckerfertige Anlage oder ein Stromspeicher installiert. Davon entfielen bauliche Anlagen auf 4.182 Adressen (10,5 %), Balkonkraftwerke auf 1.193 Adressen (3,0 %) und Stromspeicher auf 2.481 Adressen (6,2 %).

Die meisten Adressen mit Anlagen oder Speicher befinden sich in *Kriegshaber* (345), gefolgt von *Lechhausen - Ost* (296), die wenigsten in der *Jakobervorstadt - Süd* (5) sowie im *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* und *Siebenbrunn* mit jeweils nur 6 Adressen. Besonders hohe Anteile an Wohnadressen mit Anlagen oder Speichern finden sich in *Inningen* (22,6 %), *Göggingen - Ost* (23,4 %) und *Bergheim* (20,3 %) – hier verfügt etwa jede fünfte Adresse über eine Anlage zur Stromerzeugung oder einen Batteriespeicher. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil im *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* bei lediglich 1,1 Prozent, in der *Jakobervorstadt - Süd* bei 1,6 Prozent.

Die meisten baulichen Anlagen befinden sich in *Inningen* (292), *Lechhausen - Ost* (266), *Kriegshaber* sowie *Pfersee - Süd* (jeweils 283). Auch anteilig liegt *Inningen* mit 22,2 Prozent der Wohnadressen vorn, gefolgt von *Bergheim* (19,7 %). In der *Jakobervorstadt - Süd* gab es nur eine einzige bauliche Anlage (0,3 %), im *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* (4 Anlagen) und in der *Innenstadt, St. Ulrich - Dom* (3 Anlagen) liegt der Anteil an den Wohnadressen unter 1 Prozent. In den innerstädtischen Stadtbezirken gibt es meist nur vereinzelt bauliche Anlagen.

Die meisten steckerfertigen Solaranlagen (Balkonkraftwerke) sind in *Kriegshaber* (103) und *Lechhausen - Ost* (86) installiert. Gemessen an der Anzahl der Wohnadressen sind sie in *Siebenbrunn* (6,7 %) am häufigsten, das *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* liegt mit nur 2 Anlagen lediglich bei einem Anteil von 0,4 Prozent.

Die meisten Batteriespeicher stehen in *Pfersee - Süd* (170) und *Hochzoll - Nord* (141), wobei *Göggingen - Ost* mit 12,9 Prozent den höchsten Anteil an Wohnadressen mit Stromspeichern aufweist.

Die meisten baulichen Anlagen bei Einfamilienhäusern finden sich in *Kriegshaber*, *Pfersee - Süd* und *Inningen*, die meisten Balkonkraftwerke in den Stadtbezirken *Kriegshaber*, *Hammerschmiede* und *Lechhausen - Ost*. Bei Zweifamilienhäusern sind es mit 387 Adressen die meisten in *Lechhausen - Ost*, auf denen wiederum 61 der 510 baulichen Anlagen und 12 der 89 Balkonkraftwerke installiert sind.

Bei Adressen mit drei oder mehr Wohneinheiten dominieren *Pfersee - Süd*, *Pfersee - Nord* und *Kriegshaber* sowohl bei baulichen als auch bei steckerfertigen Anlagen und Stromspeichern. Bei den baulichen Anlagen erreicht hier auch *Lechhausen - Ost* einen hohen Wert. Anteilig sind die meisten baulichen Anlagen auf Adressen mit drei oder mehr Wohneinheiten in der *Hammerschmiede* (8,6 %) vor *Inningen* und der *Firnhaberau* zu finden. Bei steckerfertigen Anlagen in Mehrfamilienhäusern ist es *Göggingen - Ost* (6,9 %) vor *Pfersee - Nord* (s. Tab. 9, Tab. 10 und Abb. 6).

Tab. 8: Leistung der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Leistung der baulichen Anlagen	Leistung der steckerfertigen Anlagen (Balkonkraftwerke)	Leistung der Batteriespeicher	Kapazität der Batteriespeicher
	in kW			in kWh
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	47,9	1,2	4,0	7,3
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	154,5	3,7	5,1	5,1
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	1.175,7	9,8	36,1	51,4
4. Georgs- u. Kreuzviertel	73,5	4,4	22,3	22,9
5. Stadtjägerviertel	567,1	4,8	67,7	117,7
6. Rechts der Wertach	491,5	3,4	6.064,3	2.832,9
7. Bleich und Pfärrle	56,3	3,1	19,1	29,6
8. Jakobervorstadt - Nord	245,2	4,1	21,4	37,5
9. Jakobervorstadt - Süd	6,1	2,0	6,6	9,7
10. Am Schäfflerbach	1.688,9	17,4	220,8	341,3
11. Spickel	1.695,2	11,8	476,3	806,6
12. Siebenbrunn	156,6	1,2	0,6	0,2
13. Hochfeld	1.758,9	13,8	57,4	92,9
14. Antonsviertel	1.283,3	8,8	87,9	127,8
15. Rosenau- u. Thelottviertel	114,4	2,7	13,8	20,5
16. Pfersee - Süd	3.106,6	47,9	1.027,9	1.648,5
17. Pfersee - Nord	911,6	34,1	200,4	281,6
18. Kriegshaber	4.296,1	73,1	925,7	1.400,0
19. Links der Wertach - Süd	126,1	2,0	34,6	58,2
20. Links der Wertach - Nord	444,2	3,2	51,2	105,0
21. Oberhausen - Süd	1.988,8	6,2	143,5	219,5
22. Oberhausen - Nord	2.643,8	8,6	184,0	252,5
23. Bärenkeller	2.336,8	33,8	846,4	1.302,6
24. Hochzoll - Nord	1.873,0	46,4	891,0	1.501,0
25. Lechhausen - Süd	464,3	16,2	203,3	296,4
26. Lechhausen - Ost	11.094,3	59,3	948,7	1.534,3
27. Lechhausen - West	700,2	29,5	194,8	290,1
28. Firnhaberau	2.227,4	26,3	690,7	1.190,8
29. Hammerschmiede	4.563,5	41,6	871,2	1.300,3
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	792,5	13,3	225,8	391,0
31. Hochzoll - Süd	1.570,9	43,6	749,1	1.161,3
32. Universitätsviertel	1.843,9	13,5	172,3	257,1
33. Haunstetten - Nord	5.598,8	25,2	748,6	1.214,4
34. Haunstetten - West	1.690,2	18,6	371,1	562,8
35. Haunstetten - Ost	1.088,8	21,3	446,2	641,8
36. Haunstetten - Süd	1.386,5	37,8	437,4	650,6
37. Göggingen - Nordwest	1.103,1	12,8	406,4	637,7
38. Göggingen - Nordost	1.334,2	9,8	201,9	339,9
39. Göggingen - Ost	843,6	15,5	279,1	473,4
40. Göggingen - Süd	1.360,4	34,5	585,6	894,5
41. Inningen	3.114,9	37,6	677,3	1.070,4
42. Bergheim	1.940,0	28,4	632,3	1.049,5
insgesamt	71.019,4	832,1	20.250,1	25.228,5

Datenstand: 31.12.2024

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR)

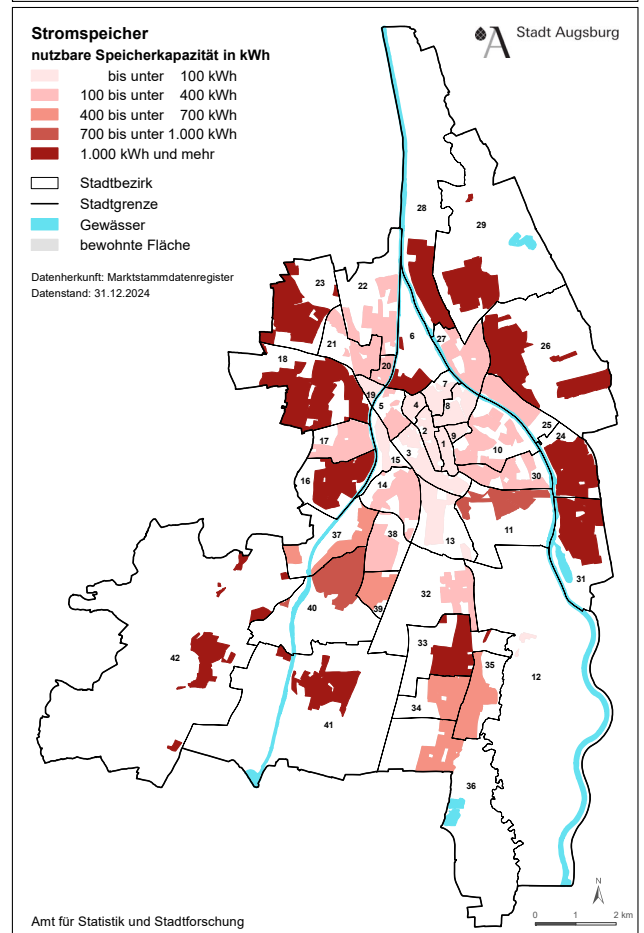
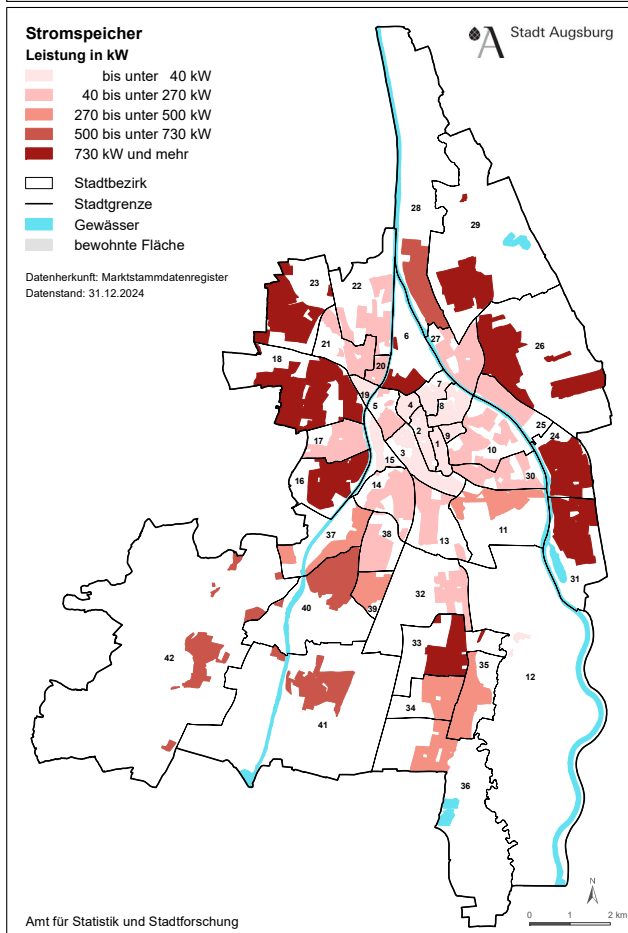
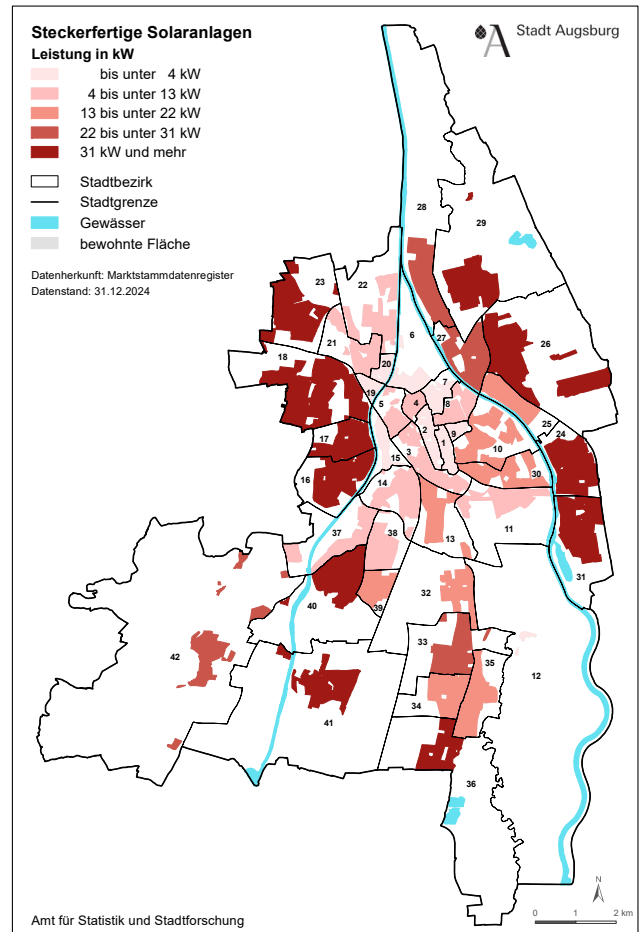
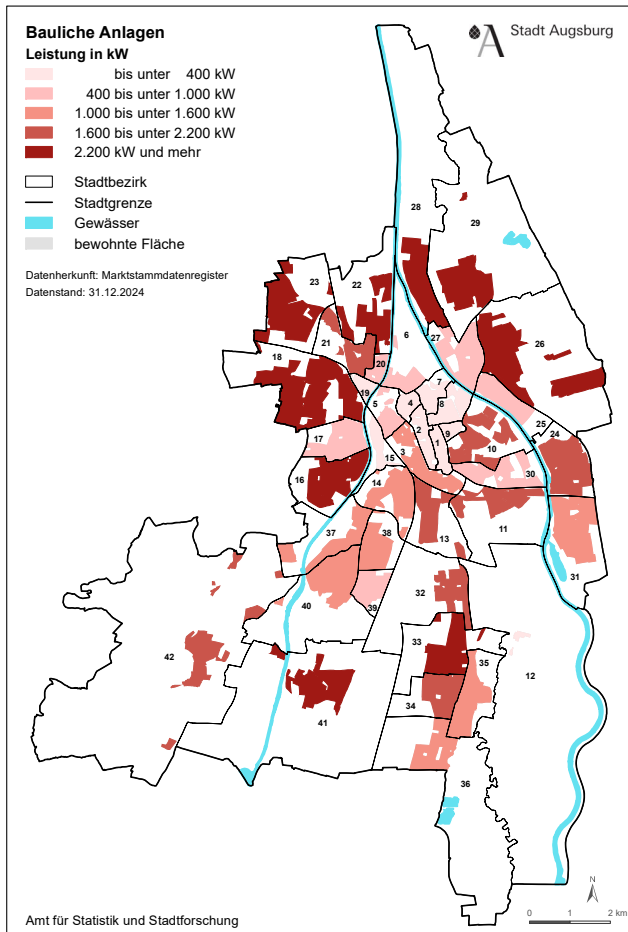


Abb. 5: Leistung der baulichen Anlagen, steckerfertigen Solaranlagen und Batteriespeicher

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

Tab. 9: Bauliche und steckerfertige Solaranlagen und Batteriespeicher nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse - Anzahl nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Adressen mit Wohnungen					darunter nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse															
						1 Wohnung / Einfamilienhaus				2 Wohnungen / Zweifamilienhaus				3 oder mehr Wohnungen							
						darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern				darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern				darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern				darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern			
	insgesamt	darunter mit				insgesamt	darunter mit				insgesamt	darunter mit				insgesamt	darunter mit				
		insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern		insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern		insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern		insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern	
Anzahl	Anzahl				Anzahl	Anzahl				Anzahl	Anzahl				Anzahl	Anzahl					
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	539	6	4	2	1	86	2	1	1	-	40	-	-	-	-	413	4	3	1	1	
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	334	8	3	5	1	55	1	1	-	-	39	1	1	-	-	240	6	1	5	1	
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	473	25	13	16	8	97	12	10	2	5	28	-	-	-	-	348	17	3	14	3	
4. Georgs- u. Kreuzviertel	308	9	6	5	2	56	5	3	2	-	23	-	-	-	-	229	5	3	3	2	
5. Stadtjägerviertel	304	18	15	8	10	63	10	8	2	5	29	1	1	-	1	212	12	6	6	4	
6. Rechts der Wertach	360	11	9	5	3	58	3	3	-	1	21	2	2	-	-	281	10	4	5	2	
7. Bleich und Pfärrle	355	10	5	5	4	47	3	2	1	1	22	-	-	-	-	286	7	3	4	3	
8. Jakobervorstadt - Nord	500	12	6	7	4	61	3	1	2	1	27	-	-	-	-	412	10	5	5	3	
9. Jakobervorstadt - Süd	310	5	1	4	1	40	1	1	-	1	70	-	-	-	-	200	4	-	4	-	
10. Am Schäfflerbach	855	74	54	27	38	336	52	42	13	29	33	3	3	-	1	486	23	9	14	8	
11. Spickel	788	106	103	19	75	612	101	85	17	64	73	13	12	1	9	103	7	6	1	2	
12. Siebenbrunn	30	6	4	2	1	22	5	3	2	1	4	1	1	-	-	4	-	-	-	-	
13. Hochfeld	654	34	17	20	11	119	11	9	2	9	24	3	2	1	1	511	23	6	17	1	
14. Antonsviertel	541	31	23	10	11	105	15	13	2	8	118	2	1	1	-	318	17	9	7	3	
15. Rosenau- u. Thelottviertel	304	10	7	4	2	100	4	1	3	1	14	-	-	-	-	190	7	6	1	1	
16. Pferse - Süd	1.964	326	283	71	193	1.236	281	244	47	170	116	17	14	3	11	612	46	25	21	12	
17. Pferse - Nord	962	112	78	47	33	266	63	54	10	19	72	7	6	1	5	624	53	18	36	9	
18. Kriegshaber	2.739	345	283	103	159	1.657	295	238	61	133	214	27	25	3	13	868	56	20	39	13	
19. Links der Wertach - Süd	309	11	8	3	3	28	3	1	2	-	20	1	1	-	1	261	7	6	1	2	
20. Links der Wertach - Nord	376	19	15	4	9	108	10	8	2	6	50	3	2	1	2	218	6	5	1	1	
21. Oberhausen - Süd	713	54	50	9	24	254	30	24	6	15	101	13	12	1	6	358	15	14	2	3	
22. Oberhausen - Nord	831	83	83	12	36	300	69	60	10	33	49	5	5	-	1	482	20	18	2	2	
23. Bärenkeller	1.823	262	244	48	148	1.249	228	190	40	125	248	43	38	6	20	326	17	16	2	3	
24. Hochzoll - Nord	1.954	274	232	66	170	1.348	239	193	51	141	165	27	21	5	19	441	27	18	10	10	
25. Lechhausen - Süd	843	68	50	24	33	243	28	25	4	15	115	14	10	4	7	485	31	15	16	11	
26. Lechhausen - Ost	2.289	296	266	86	147	1.332	243	182	66	104	387	73	61	12	35	570	31	23	8	8	
27. Lechhausen - West	1.326	99	68	43	37	515	71	49	26	35	90	10	7	3	2	721	26	12	14	-	
28. Firnhaber	1.575	242	241	36	130	1.238	226	200	29	109	208	38	32	5	17	129	11	9	2	4	
29. Hammerschmiede	1.627	284	266	62	153	1.236	266	217	51	126	204	41	33	7	19	187	20	16	4	8	
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	821	74	62	18	40	416	64	54	11	38	24	2	2	-	1	381	13	6	7	1	
31. Hochzoll - Süd	1.885	234	205	62	133	1.285	206	165	43	112	150	28	25	3	14	450	31	15	16	7	
32. Universitätsviertel	617	60	46	21	31	241	45	34	11	23	24	10	10	-	5	352	12	2	10	3	
33. Haunstetten - Nord	1.517	229	213	39	126	1.058	191	168	25	101	168	38	32	6	21	291	21	13	8	4	
34. Haunstetten - West	1.154	127	113	25	68	582	106	86	20	60	93	11	9	2	5	479	20	18	3	3	
35. Haunstetten - Ost	1.069	140	120	30	71	698	121	99	21	59	77	14	13	1	8	294	16	8	8	4	
36. Haunstetten - Süd	1.267	176	128	56	76	943	150	105	47	63	86	17	16	1	11	238	14	7	8	2	
37. Göggingen - Nordwest	701	96	92	19	61	378	90	74	15	54	52	12	11	2	3	271	9	7	2	4	
38. Göggingen - Nordost	718	66	58	16	32	347	52	44	9	24	60	9	8	1	5	311	12	6	6	3	
39. Göggingen - Ost	445	104	87	20	55	300	91	81	11	53	15	4	4	-	1	130	11	2	9	1	
40. Göggingen - Süd	1.288	183	147	49	104	834	147	117	31	86	157	25	23	2	16	297	22	7	16	2	
41. Inningen	1.317	297	292	48	130	1.040	269	240	32	109	154	55	42	12	18	123	14	10	4	3	
42. Bergheim	925	188	182	37	107	732	181	153	30	90	126	30	25	5	17	67	6	4	2	-	
insgesamt	39.712	4.811	4.182	1.193	2.481	21.721	3.993	3.288	760	2.029	3.791	600	510	89	295	14.200	719	384	344	157	

Datenstand: 31.12.2024

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

Tab. 10: Bauliche und steckerfertige Solaranlagen und Batteriespeicher nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse - Anteil nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Adressen mit Wohnungen					darunter nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse																		
						1 Wohnung / Einfamilienhaus					2 Wohnungen / Zweifamilienhaus					3 oder mehr Wohnungen								
						insgesamt					darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern					insgesamt					darunter mit baulichen Anlagen, Balkonkraftwerken oder Speichern			
	insgesamt										darunter mit					insgesamt					darunter mit			
						insgesamt	insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern	Anzahl	Anteil an Adressen insg.	insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern	Anzahl	Anteil an Adressen insg.	insgesamt	baulichen Anlagen	Balkonkraftwerken	Batteriespeichern	Anzahl	Anteil an Adressen insg.
Anzahl	%				Anzahl	%				Anzahl	%				Anzahl	%								
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	539	1,1	0,7	0,4	0,2	86	16,0	2,3	1,2	1,2	-	40	7,4	-	-	-	-	-	413	76,6	1,0	0,7	0,2	0,2
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	334	2,4	0,9	1,5	0,3	55	16,5	1,8	1,8	-	-	39	11,7	2,6	2,6	-	-	-	240	71,9	2,5	0,4	2,1	0,4
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	473	5,3	2,7	3,4	1,7	97	20,5	12,4	10,3	2,1	5,2	28	5,9	-	-	-	-	348	73,6	4,9	0,9	4,0	0,9	
4. Georgs- u. Kreuzviertel	308	2,9	1,9	1,6	0,6	56	18,2	8,9	5,4	3,6	-	23	7,5	-	-	-	-	229	74,4	2,2	1,3	1,3	0,9	
5. Stadtjägerviertel	304	5,9	4,9	2,6	3,3	63	20,7	15,9	12,7	3,2	7,9	29	9,5	3,4	3,4	-	3,4	212	69,7	5,7	2,8	2,8	1,9	
6. Rechts der Wertach	360	3,1	2,5	1,4	0,8	58	16,1	5,2	5,2	-	1,7	21	5,8	9,5	9,5	-	-	281	78,1	3,6	1,4	1,8	0,7	
7. Bleich und Pfarlle	355	2,8	1,4	1,4	1,1	47	13,2	6,4	4,3	2,1	2,1	22	6,2	-	-	-	-	286	80,6	2,4	1,0	1,4	1,0	
8. Jakobervorstadt - Nord	500	2,4	1,2	1,4	0,8	61	12,2	4,9	1,6	3,3	1,6	27	5,4	-	-	-	-	412	82,4	2,4	1,2	1,2	0,7	
9. Jakobervorstadt - Süd	310	1,6	0,3	1,3	0,3	40	12,9	2,5	2,5	-	2,5	70	22,6	-	-	-	-	200	64,5	2,0	-	2,0	-	
10. Am Schäfflerbach	855	8,7	6,3	3,2	4,4	336	39,3	15,5	12,5	3,9	8,6	33	3,9	9,1	9,1	-	3,0	486	56,8	4,7	1,9	2,9	1,6	
11. Spickel	788	13,5	13,1	2,4	9,5	612	77,7	16,5	13,9	2,8	10,5	73	9,3	17,8	16,4	1,4	12,3	103	13,1	6,8	5,8	1,0	1,9	
12. Siebenbrunn	30	20,0	13,3	6,7	3,3	22	73,3	22,7	13,6	9,1	4,5	4	13,3	25,0	25,0	-	-	4	13,3	-	-	-	-	
13. Hochfeld	654	5,2	2,6	3,1	1,7	119	18,2	9,2	7,6	1,7	7,6	24	3,7	12,5	8,3	4,2	4,2	511	78,1	4,5	1,2	3,3	0,2	
14. Antonsviertel	541	5,7	4,3	1,8	2,0	105	19,4	14,3	12,4	1,9	7,6	118	21,8	1,7	0,8	0,8	-	318	58,8	5,3	2,8	2,2	0,9	
15. Rosenau- u. Thelottviertel	304	3,3	2,3	1,3	0,7	100	32,9	4,0	1,0	3,0	1,0	14	4,6	-	-	-	-	190	62,5	3,7	3,2	0,5	0,5	
16. Pfersee - Süd	1.964	16,6	14,4	3,6	9,8	1.236	62,9	22,7	19,7	3,8	13,8	116	5,9	14,7	12,1	2,6	9,5	612	31,2	7,5	4,1	3,4	2,0	
17. Pfersee - Nord	962	11,6	8,1	4,9	3,4	266	27,7	23,7	20,3	3,8	7,1	72	7,5	9,7	8,3	1,4	6,9	624	64,9	8,5	2,9	5,8	1,4	
18. Kriegshaber	2.739	12,6	10,3	3,8	5,8	1.657	60,5	17,8	14,4	3,7	8,0	214	7,8	12,6	11,7	1,4	6,1	868	31,7	6,5	2,3	4,5	1,5	
19. Links der Wertach - Süd	309	3,6	2,6	1,0	1,0	28	9,1	10,7	3,6	7,1	-	20	6,5	5,0	5,0	-	5,0	261	84,5	2,7	2,3	0,4	0,8	
20. Links der Wertach - Nord	376	5,1	4,0	1,1	2,4	108	28,7	9,3	7,4	1,9	5,6	50	13,3	6,0	4,0	2,0	4,0	218	58,0	2,8	2,3	0,5	0,5	
21. Oberhausen - Süd	713	7,6	7,0	1,3	3,4	254	35,6	11,8	9,4	2,4	5,9	101	14,2	12,9	11,9	1,0	5,9	358	50,2	4,2	3,9	0,6	0,8	
22. Oberhausen - Nord	831	10,0	10,0	1,4	4,3	300	36,1	23,0	20,0	3,3	11,0	49	5,9	10,2	10,2	-	2,0	482	58,0	4,1	3,7	0,4	0,4	
23. Bärenkeller	1.823	14,4	13,4	2,6	8,1	1.249	68,5	18,3	15,2	3,2	10,0	248	13,6	17,3	15,3	2,4	8,1	326	17,9	5,2	4,9	0,6	0,9	
24. Hochzoll - Nord	1.954	14,0	11,9	3,4	8,7	1.348	69,0	17,7	14,3	3,8	10,5	165	8,4	16,4	12,7	3,0	11,5	441	22,6	6,1	4,1	2,3	2,3	
25. Lechhausen - Süd	843	8,1	5,9	2,8	3,9	243	28,8	11,5	10,3	1,6	6,2	115	13,6	12,2	8,7	3,5	6,1	485	57,5	6,4	3,1	3,3	2,3	
26. Lechhausen - Ost	2.289	12,9	11,6	3,8	6,4	1.332	58,2	18,2	13,7	5,0	7,8	387	16,9	18,9	15,8	3,1	9,0	570	24,9	5,4	4,0	1,4	1,4	
27. Lechhausen - West	1.326	7,5	5,1	3,2	2,8	515	38,8	13,8	9,5	5,0	6,8	90	6,8	11,1	7,8	3,3	2,2	721	54,4	3,6	1,7	1,9	-	
28. Firnhaber	1.575	15,4	15,3	2,3	8,3	1.238	78,6	18,3	16,2	2,3	8,8	208	13,2	18,3	15,4	2,4	8,2	129	8,2	8,5	7,0	1,6	3,1	
29. Hammerschmiede	1.627	17,5	16,3	3,8	9,4	1.236	76,0	21,5	17,6	4,1	10,2	204	12,5	20,1	16,2	3,4	9,3	187	11,5	10,7	8,6	2,1	4,3	
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	821	9,0	7,6	2,2	4,9	416	50,7	15,4	13,0	2,6	9,1	24	2,9	8,3	8,3	-	4,2	381	46,4	3,4	1,6	1,8	0,3	
31. Hochzoll - Süd	1.885	12,4	10,9	3,3	7,1	1.285	68,2	16,0	12,8	3,3	8,7	150	8,0	18,7	16,7	2,0	9,3	450	23,9	6,9	3,3	3,6	1,6	
32. Universitätsviertel	617	9,7	7,5	3,4	5,0	241	39,1	18,7	14,1	4,6	9,5	24	3,9	41,7	41,7	-	20,8	352	57,1	3,4	0,6	2,8	0,9	
33. Haunstetten - Nord	1.517	15,1	14,0	2,6	8,3	1.058	69,7	18,1	15,9	2,4	9,5	168	11,1	22,6	19,0	3,6	12,5	291	19,2	7,2	4,5	2,7	1,4	
34. Haunstetten - West	1.154	11,0	9,8	2,2	5,9	582	50,4	18,2	14,8	3,4	10,3	93	8,1	11,8	9,7	2,2	5,4	479	41,5	4,2	3,8	0,6	0,6	
35. Haunstetten - Ost	1.069	13,1	11,2	2,8	6,6	698	65,3	17,3	14,2	3,0	8,5	77	7,2	18,2	16,9	1,3	10,4	294	27,5	5,4	2,7	2,7	1,4	
36. Haunstetten - Süd	1.267	13,9	10,1	4,4	6,0	943	74,4	15,9	11,1	5,0	6,7	86	6,8	19,8	18,6	1,2	12,8	238	18,8	5,9	2,9	3,4	0,8	
37. Göggingen - Nordwest	701	13,7	13,1	2,7	8,7	378	53,9	23,8	19,6	4,0	14,3	52	7,4	23,1	21,2	3,8	5,8	271	38,7	3,3	2,6	0,7	1,5	
38. Göggingen - Nordost	718	9,2	8,1	2,2	4,5	347	48,3	15,0	12,7	2,6	6,9	60	8,4	15,0	13,3	1,7	8,3	311	43,3	3,9	1,9	1,9	1,0	
39. Göggingen - Ost	445	23,4	19,6	4,5	12,4	300	67,4	30,3	27,0	3,7	17,7	15	3,4	26,7	26,7	-	6,7	130	29,2	8,5	1,5	6,9	0,8	
40. Göggingen - Süd	1.288	14,2	11,4	3,8	8,1	834	64,8	17,6	14,0	3,7	10,3	157	12,2	15,9	14,6	1,3	10,2	297	23,1	7,4	2,4	5,4	0,7	
41. Inningen	1.317	22,6	22,2	3,6	9,9	1.040	79,0	25,9	23,1	3,1	10,5	154	11,7	35,7	27,3	7,8	11,7	123	9,3	11,4	8,1	3,3	2,4	
42. Berghheim	925	20,3	19,7	4,0	11,6	732	79,1	24,7	20,9	4,1	12,3	126	13,6	23,8	19,8	4,0	13,5	67	7,2	9,0	6,0	3,0	-	
insgesamt	39.712	12,1	10,5	3,0	6,2	21.721	54,7	18,4	15,1	3,5	9,3	3.791	9,5	15,8	13,5	2,3	7,8	14.200	35,8	5,1	2,7	2,4	1,1	

Datenstand: 31.12.2024

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)

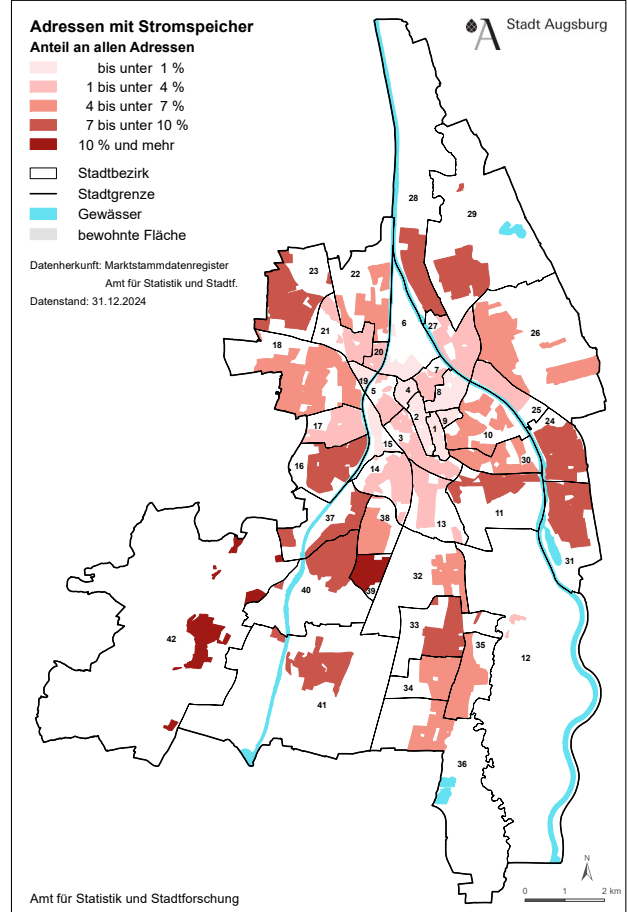
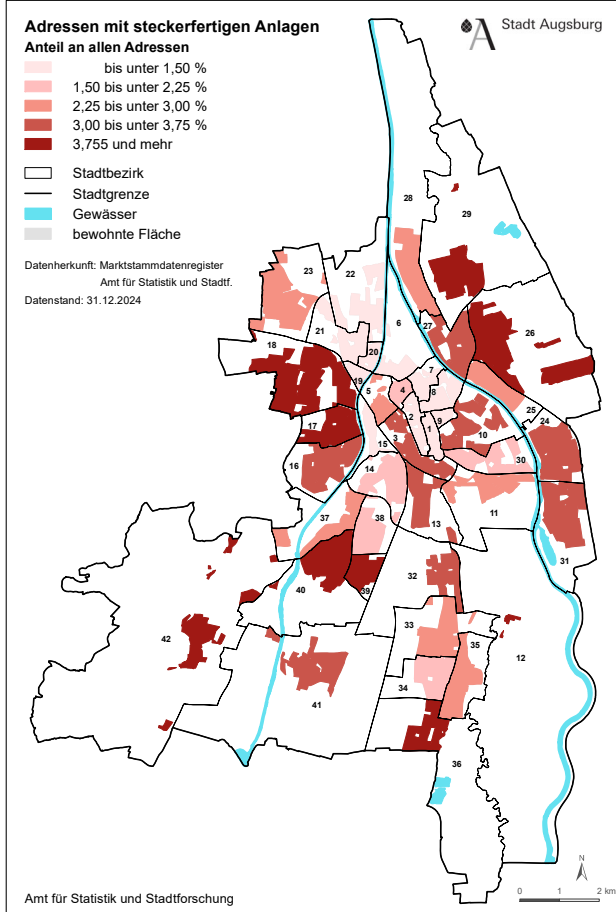
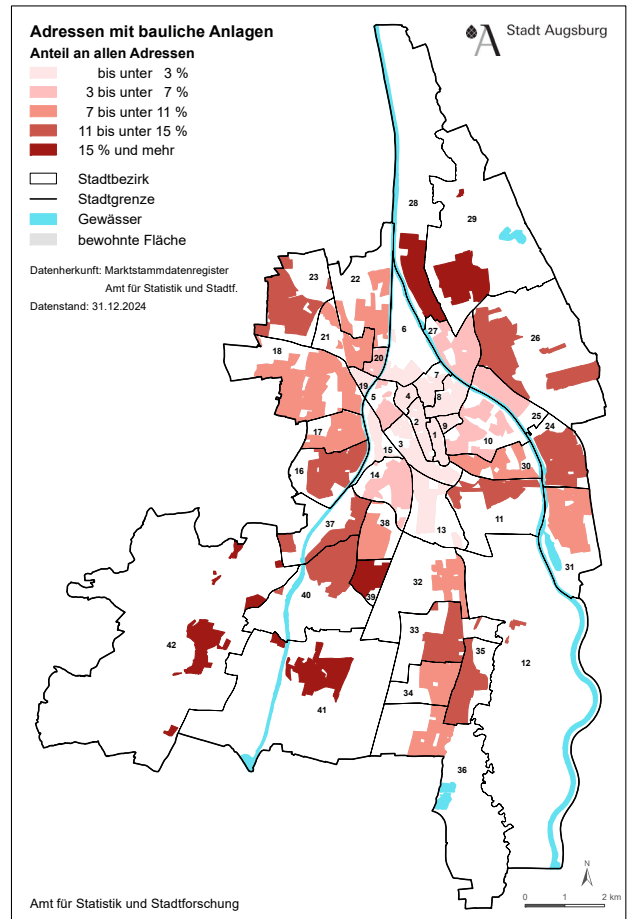
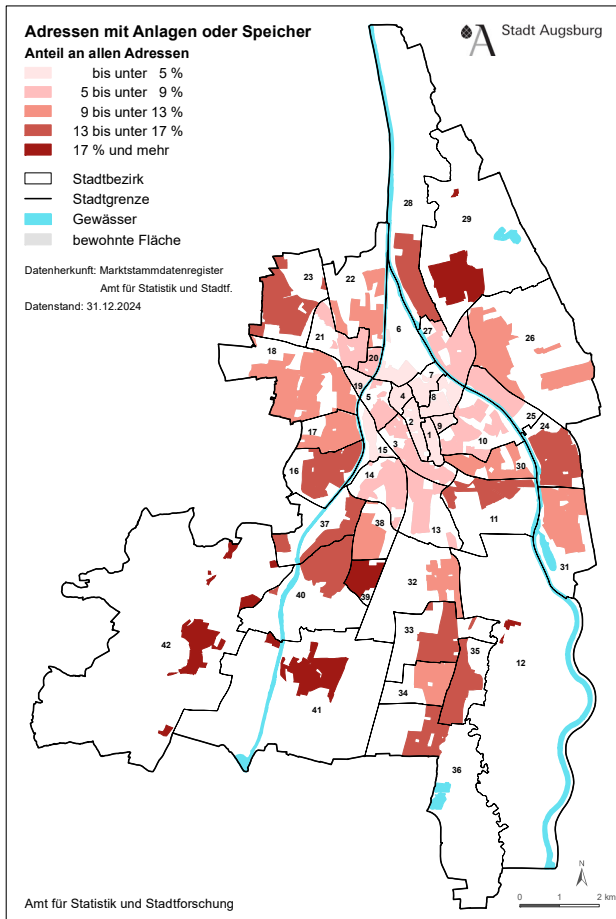


Abb. 6: Baulichen und steckerfertige Solaranlagen sowie Batteriespeicher nach Anzahl der Wohnungen an der Adresse

Datenherkunft: Marktstammdatenregister (MaStR), Amt für Statistik und Stadtforschung (statistische Gebäudedatei)